Unsere Gemeinde Wendtorf

Bis 1945 war Wendtorf 700 Jahre lang ein Dorf wie jedes andere in der Propstei. Dem Kloster Preetz verpflichtet, lebten die Menschen arbeitsam und zufrieden ohne innere und äußere Erschütterungen durch die Jahrhunderte. Das Ende des 2. Weltkrieges mit der totalen Niederlage Deutschlands bekam auch Wendtorf voll zu spüren. Die Einwohnerzahl verdoppelte sich durch Flüchtlinge und Vertriebene. Die Stunde der Bewährung war für Wendtorf gekommen.

Die einheimische Bevölkerung half den Neuangekommenen mit allem so gut sie konnte, und die Bürgermeister Hermann Stoltenberg und Herbert Wiese mit ihren Gemeindevertretern haben durch ihre Beschlüsse wesentlich zur Eingliederung der Flüchtlinge und Vertriebenen beigetragen.

Als in den 60er Jahren Wohlstand und Freizeit in der Bundesrepublik zunahmen, wollte Wendtorf einen weiteren Beitrag für die Menschen leisten, diesmal für die Bevölkerung von nah und fern. Hatte sich durch den verlorenen Krieg die deutsche Ostseeküste erheblich verkleinert, so konnte ab 1966 durch die Beschlüsse der Gemeindevertreter unter dem sozialdemokratischen Bürgermeister Otto Steffen ein Freizeitangebot zu Lande und zu Wasser verwirklicht werden, das mithalf, die verlorene Ostseeküste im Ferien- und Freizeitangebot zu ersetzen,und das seinesgleichen unter den kleinen Gemeinden sucht.

Diese sozialdemokratische Gemeindepolitik hat dem Einzelnen eine Werterhöhung seines Hauses und Landes gebracht. Für die Gemeinde selbst wurden Werte in Millionenhöhe geschaffen: Strandgebäude - Parkplatz - Kurpark - Freizeitgelände mit Teichanlage - Kinderspielplätze - Schützenstand - Sporthalle - Sportlerheim - Tennisplätze. Das alles ist geleistet worden, ohne in den 16 Jahren SPD-Politik in unserer Gemeinde die Steuern - Grundsteuer A und B und Gewerbesteuer - zu erhöhen. Umliegende Gemeinden mit sehr viel weniger Neubauten haben die Steuern von 220 % auf 280 % angehoben.

Wendtorf hat jetzt ungefähr 800 Einwohner, in den letzten vier Jahren kamen 36 neue Häuser hinzu.

In Wendtorf gesund wohnen und leben, hier und in den umliegenden großen Orten arbeiten, ist eine Politik, die sich für alle bewährt hat und weiter bewähren wird.

Erinnern Sie sich an die letzte Seite aus dem Informationsheft "Wendtorf - Deine Gemeinde" 1978?

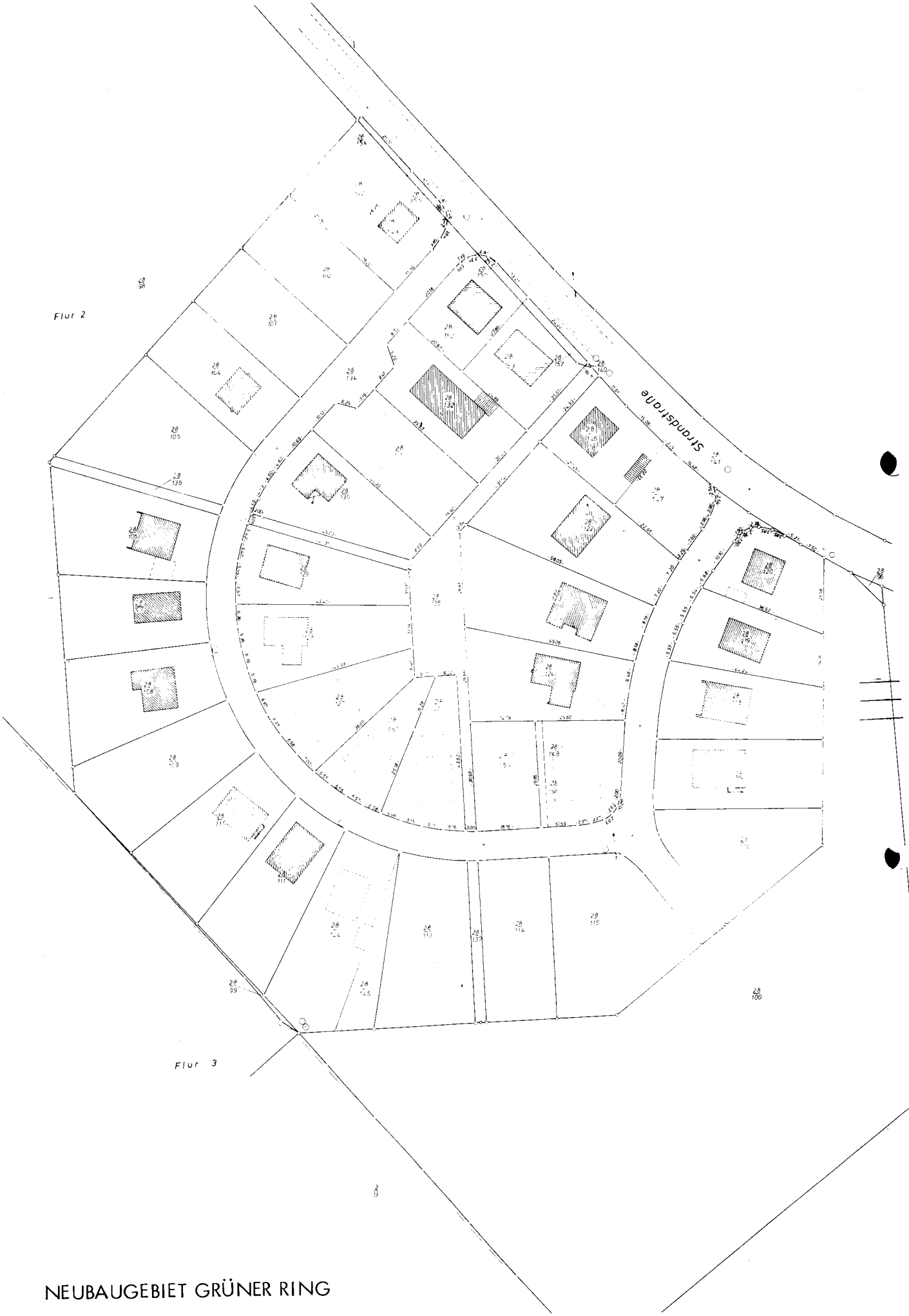
Damals stellten sich die Gemeindevertreter der SPD folgende Aufgaben:

- Die geschaffenen Einrichtungen erhalten
- Erschließung neuer Wohnbaugebiete
- Fertigstellung des Jugend- und Gemeindezentrums
- Förderung der Vereine Wendtorfs wie Feuerwehr, Arbeiterwohlfahrt, SSV Marina und Fremdenverkehrsverein
- Erhaltung der Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete rund um Wendtorf
- Ausbau der Pergola im Kurpark
- Ausbau der Strandeinrichtungen

Die folgenden Seiten sollen Ihnen einen kurzen Überblick geben, wie diese Vorhaben in den letzten vier Jahren verwirklicht wurden.

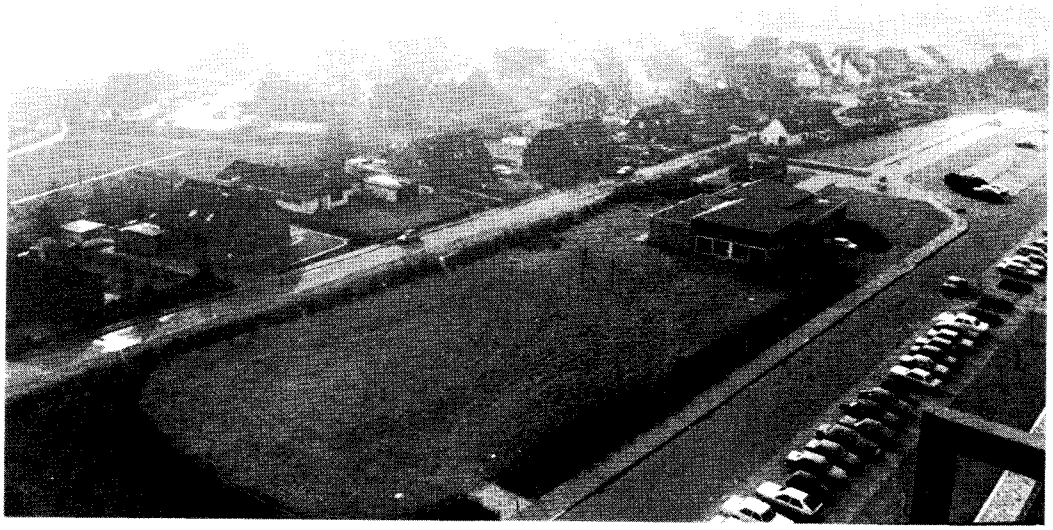
Wendtorf erhielt im Jahre 1980 wieder den Titel "Schönstes Dorf des Kreises Plön". Mit großem Punktevorsprung entschied sich die Kommission für das Aussehen und die Einrichtungen unseres Dorfes. Ein Beweis dafür, daß in den vergangenen Jahren Vorhandenes erhalten und gepflegt und Neues gut in das Ortsbild eingefügt wurde.

Am Kurpark wurde das Neubaugebiet Grüner Ring erschlossen. Für weitere 44 Familien wird Wendtorf neuer Wohnsitz. Wie auf dem Foto zu erkennen ist, sind die meisten Grundstücke bereits bebaut und ein Teil der Häuser schon bewohnt. Uns scheint, wir haben fleißige Mitbürger bekommen, denn die neuen Häuser entstehen zum größten Teil in Eigenleistung.

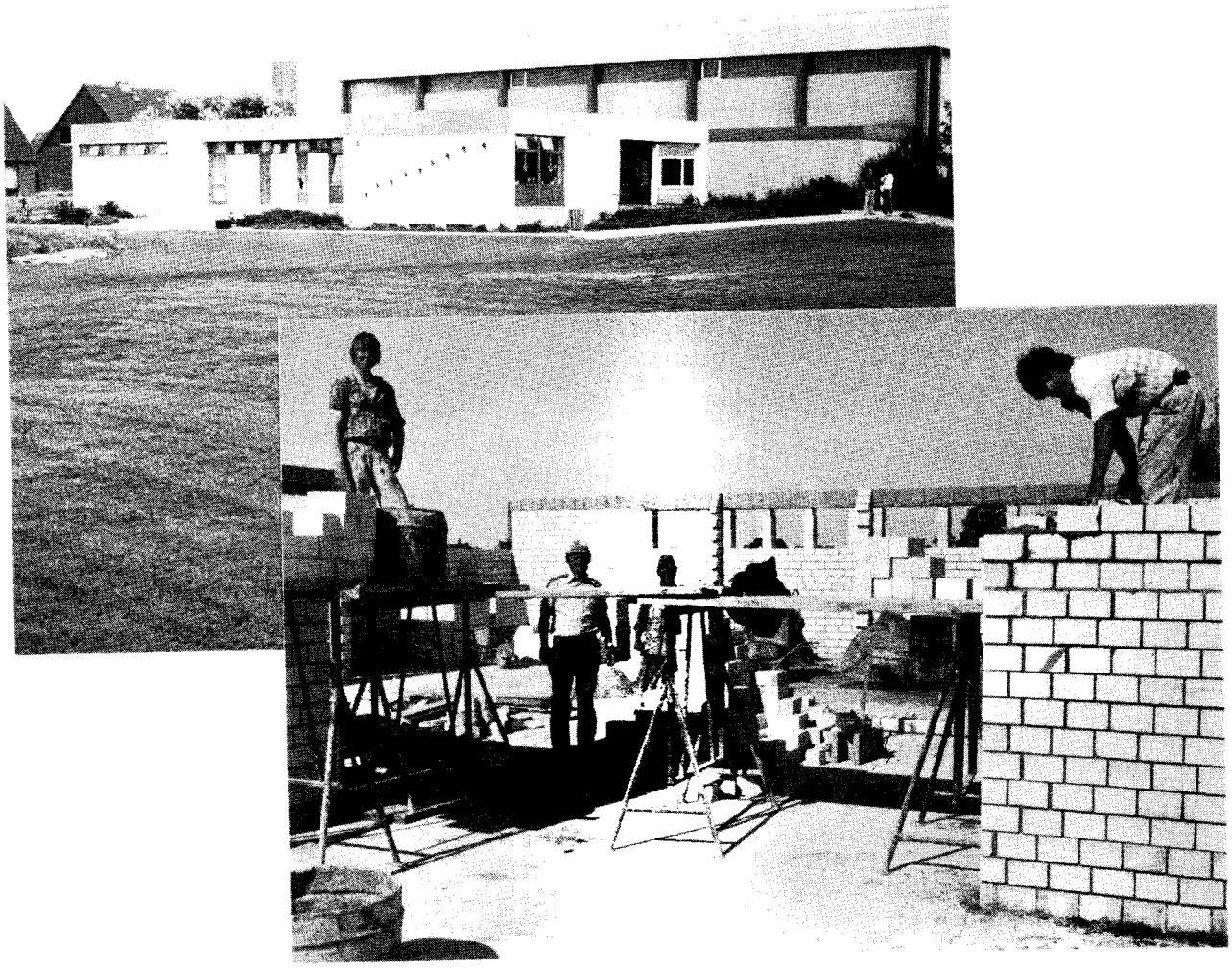


NEUBAUGEBIET GRÜNER RING

NEUBAUGEBIET HAUBROOK, WENDTORFER STRAND



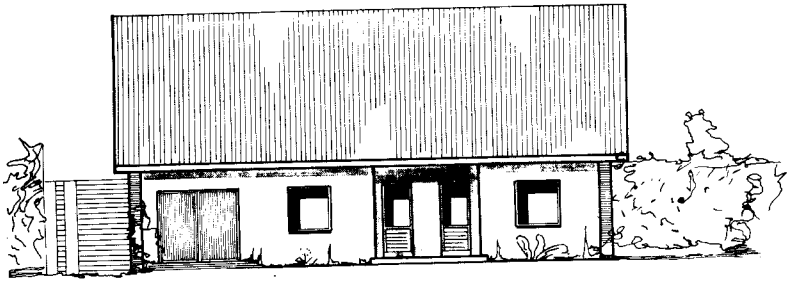
Im Herbst 1979 wurde der Grundstein für das Jugend- und Gemeindezentrum neben der Sporthalle gelegt. Das Richtfest fand im Frühjahr 1980 statt. Durch die fleißige Mithilfe der Wendtorfer Bürger konnte nach nur 1-jähriger Bauzeit das Zentrum im Sommer 1980 eingeweiht werden.



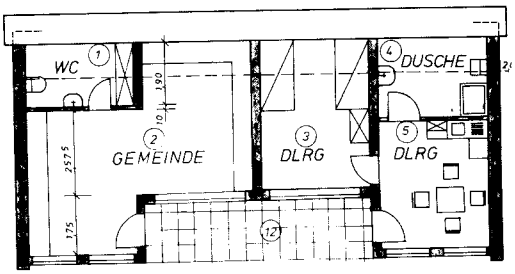
Inzwischen ist das Jugend- und Gemeindezentrum Treffpunkt für unsere jungen und älteren Wendtorfer Einwohner geworden. Die Räume werden für Versammlungen der Vereine, Sitzungen der Gemeinde sowie für Festlichkeiten genutzt.

Innenansicht Erdgeschoß

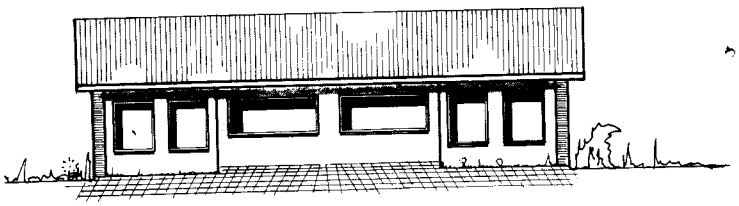
Festlich geschmückter Raum im Untergeschoß



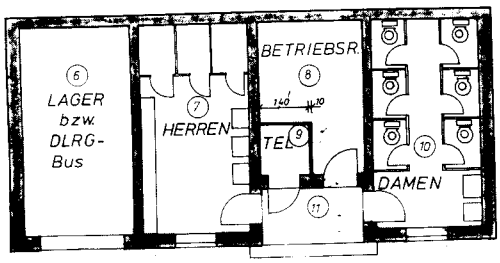
OSTANSICHT



GRUNDRISS: OBERGESCHOSS



WESTANSICHT



GRUNDRISS: UNTERGESCHOSS

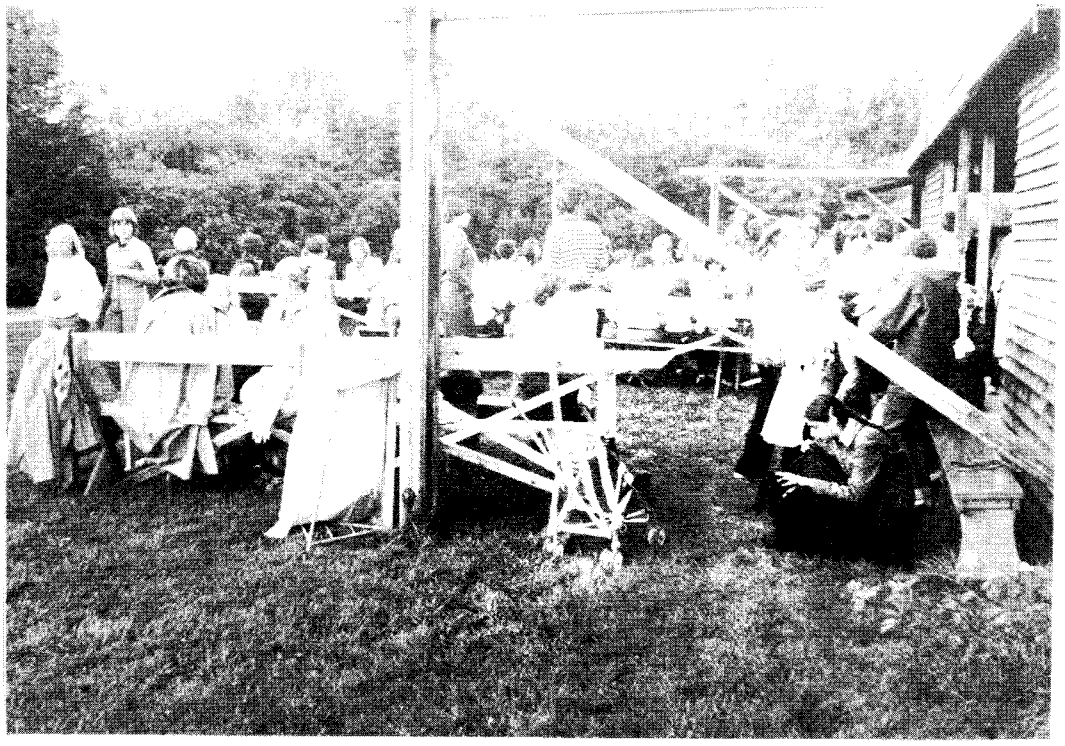
Mehrzweckgebäude Bottsand/Gemeinden Stein - Wendtorf

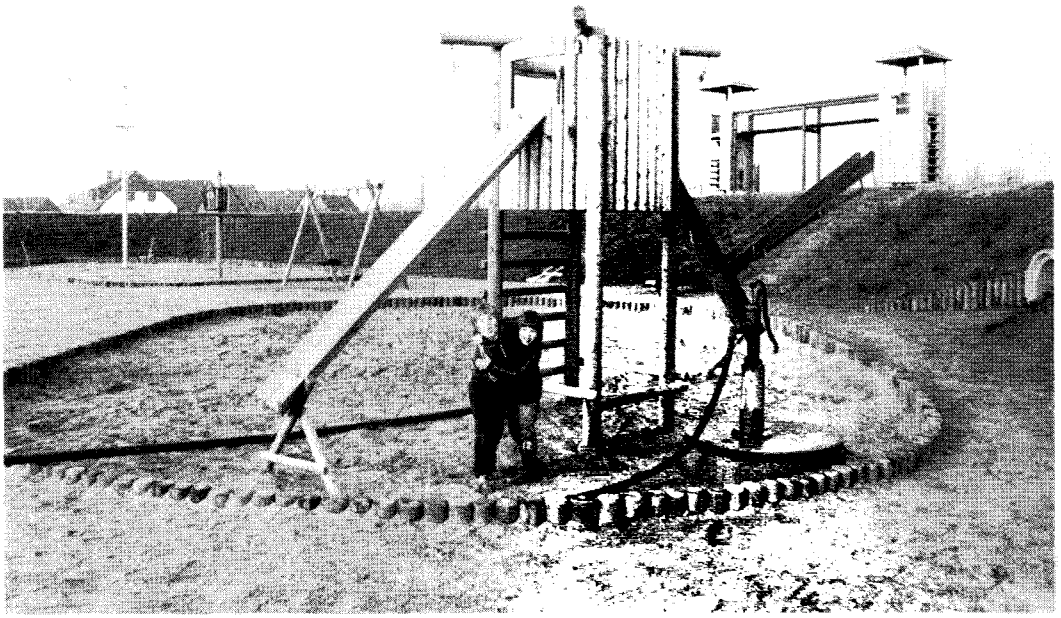
Im Obergeschoß des neuen Mehrzweckgebäudes Bottsand wurde ein Naturschutz-Informationszentrum Bottsand - Barsbeker See im Sommer 1981 eingerichtet. Die bleibende Ausstellung soll unseren Kurgästen und Bürgern Information über die Naturschutzgebiete unserer Gemeinde geben. Über 1.000 Ferien- und Tagesgäste haben das Zentrum von Mai bis August 1981 besucht.

Auch die Bottsand-Reinigungsaktion im Jahre 1981, bei der sich Wendtorfer und Naturschützer beteiligten, zeigt das große Interesse an unserer Natur.

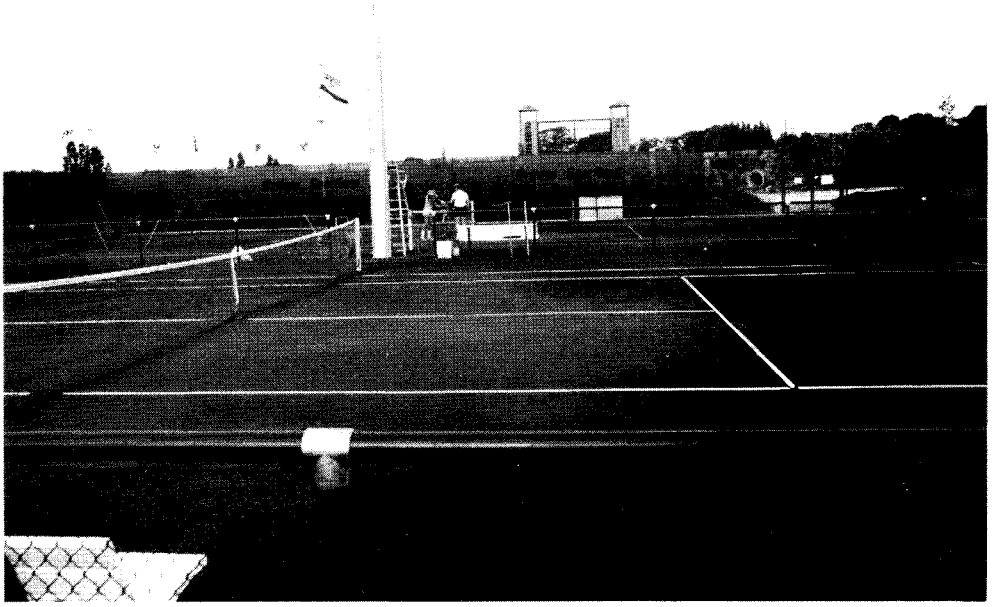
Mit Fertigstellung der Pergola begann die Zeit der großen Feste im Kurpark. Vereine, Kurgäste und Wendtorfer Bürger vergnügten sich bei Musik und Tanz.

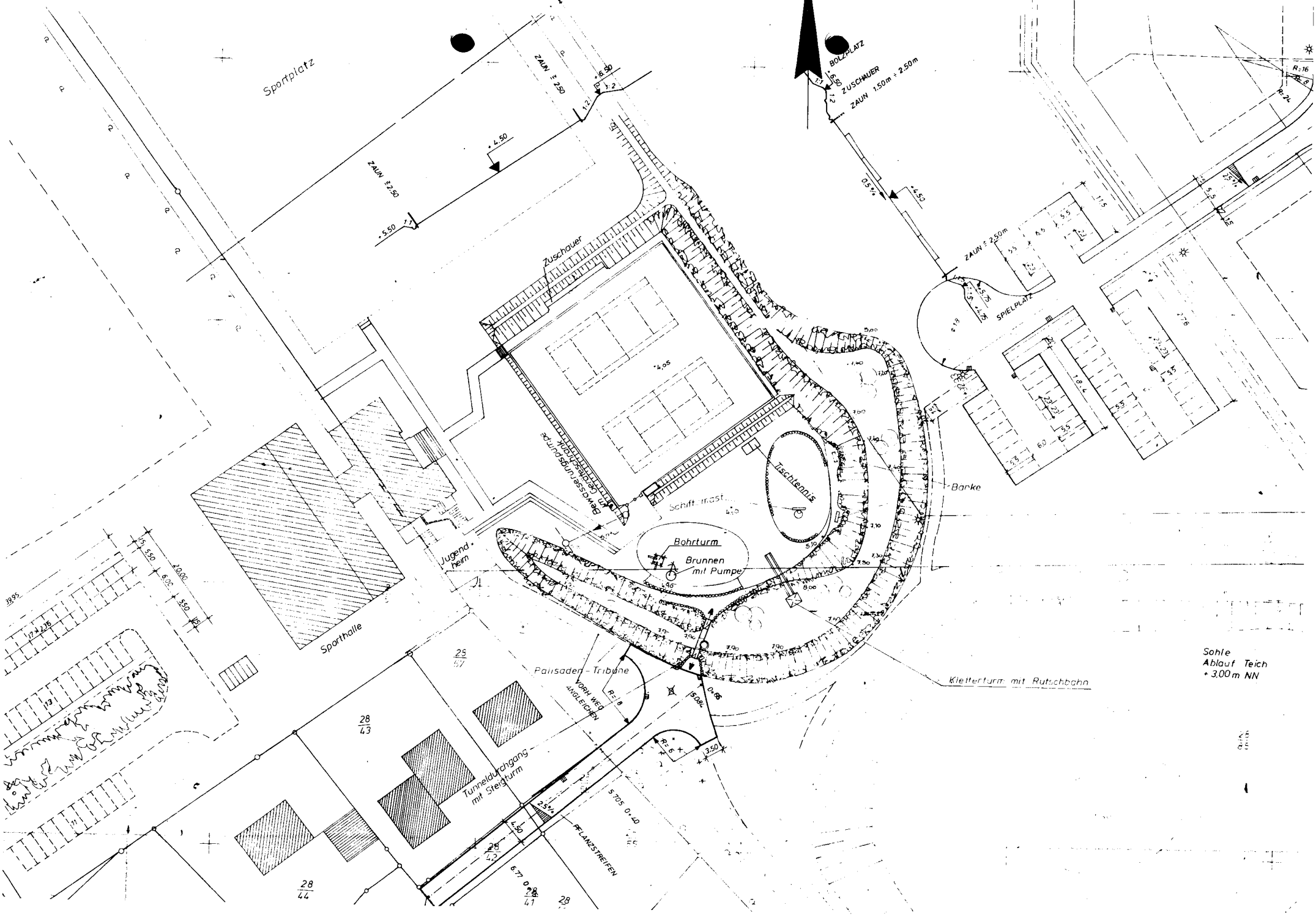
Für die Zukunft verspricht diese Anlage noch oft Treffpunkt für große und kleine Kurgäste und Wendtorfer zu werden.





Im Zuge der Erschließung Grüner Ring am Kurpark wurden weitere Sport- und Spielanlagen geschaffen. Der Abenteuerspielplatz und die Tennisplätze erfreuen sich größter Beliebtheit.

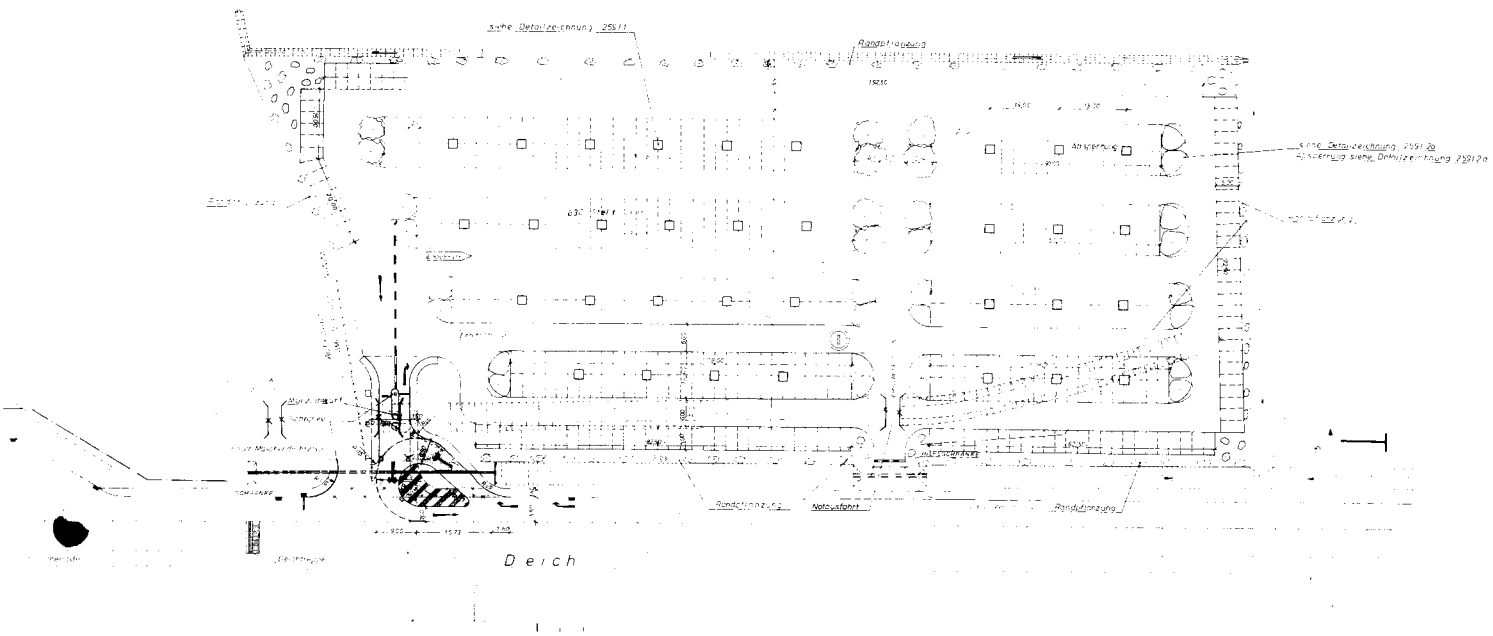



Sportplatz
ZAUN ± 2.50
Zuschauer
BOCZPLATZ
ZUSCHAUER
ZAUN 1.50m + 2.50m
ZAUN ± 2.50m
SPIELPLATZ
Tischtennis
Barke
Bohrturm
Brunnen mit Pumpe
Jugend-heim
Sporthalle
Pallisaden-Tribüne
Kletterturm mit Rutschbahn
Tunneldurchgang mit Steigturm
PFLANZSTREIFEN
Sohle
Ablauf Teich
+ 3,00 m NN

Ein Stück Wendtorfer Geschichte fand am Dorfteich einen Ehrenplatz. Die Pumpe hatte jahrzehntelang Dienst in der alten Wendtorfer Schleuse getan, indem sie die Salzwiesenniederung entwässerte. Die große, alte Pumpe mit neuem Farbkleid versehen blieb der Gemeinde Wendtorf erhalten.

Durch die Errichtung des Bohlensteges vom Deich bis hinunter zum Strand wird verhindert, daß das Dünengebiet vor dem Bottsand zerstört wird. Außerdem ist der Bohlensteg für unsere Bade- und Strandgäste ein bequemer Weg durch die Dünen.

Der neu ausgebaute Parkplatz hinter dem Deich sowie die sanitären Einrichtungen des Mehrzweckgebäudes sind eine deutliche Verbesserung für die Strandbesucher.



PARKPLATZ AM STRAND

Die Kandidaten der SPD

Nr. 1	Otto Steffen	Nr. 9	Hardy Heinrich
Nr. 2	Heinz Klinke	Nr. 10	Dieter Kroll
Nr. 3	Regina Zobel	Nr. 11	Brigitte Bruhn
Nr. 4	Joachim Reimann	Nr. 12	Joachim Scharrenweber
Nr. 5	Edgar Bruhn	Nr. 13	Rüdiger Grabow
Nr. 6	Lieselott Scharrenweber	Nr. 14	Klaus Kahl
Nr. 7	Herbert Pohl	Nr. 15	Günter Meier
Nr. 8	Harald Rüß	Nr. 16	Manfred Kenklies

Otto Steffen

49 Jahre, verheiratet, 2 Kinder
geboren in Wendtorf, Werkmeister bei HDW. Bürgermeister seit 1966, Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Wendtorf und des SSV Marina Wendtorf

Heinz Klinke

56 Jahre, verheiratet, 4 Kinder
geboren in Breslau, Abitur, Kriegsmarine, Gefangenschaft, Landwirtschaftsgehilfe, Studium.
1950 Lehrer und Schulleiter hier in Wendtorf. Gründer des SPD-Ortsvereins, Mitglied der Gemeindevertretung, stellv. Bürgermeister.
1962 - 1979 Mitglied des S-H Landtages, SPD-Kreisvorsitzender Plön, Fregattenkapitän d. R., Sonderschulrektor in Kiel.

Regina Zobel

36 Jahre, verheiratet, 1 Kind
geboren in Laboe, Lehre als Drogistin in Kiel. Seit 10 Jahren arbeitet sie zusammen mit ihrem Mann im eigenen Radio- und Fernsehfachgeschäft in Laboe.
Seit 1978 im Gemeinderat als Abgeordnete der SPD und ständige Mitarbeiterin der Arbeiterwohlfahrt. Sie interessiert sich besonders für sozialdemokratische Grundwerte.

Joachim Reimann

37 Jahre, verheiratet, 2 Kinder
geboren in Pulsnitz, Ingenieur bei BBC, seit 1946 in Wendtorf, Fraktionsvorsitzender der SPD-Gemeindevertretung

Edgar Bruhn

41 Jahre, verheiratet, 2 Kinder
geboren in Kiel. Nach 3 1/2-jähriger Lehrzeit bei der Firma Dr. Hell, Kiel, ist er zur Zeit beim Otto Versand (Hermes) tätig. Hobbys Schießsport und Segeln.

Lieselott Scharrenweber

49 Jahre, verheiratet, 1 Kind
Hauswirtschaftsschule, kaufm. Lehre, Behördenangestellte in Hamburg
Seit 1974 in Wendtorf, beschäftigt als Buchhaltungsleiterin bei der Marina Wendtorf. Im Vorstand des Ortsvereins Wendtorf.

Für die nächsten vier Jahre werden sich die SPD-Kandidaten für folgende Aufgaben einsetzen:

- Die geschaffenen Einrichtungen erhalten
- Förderung der Vereine Wendtorfs: Feuerwehr, Arbeiterwohlfahrt, SSV Marina und Fremdenverkehrsverein
- Erhaltung der Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete rund um Wendtorf
- Keine Anhebung der Steuerhebesätze
- Weitere Aufforstung der Grünflächen
- Anschluß aller Haushalte an die Vollkanalisation
- Verbesserung des Nahverkehrsverbundnetzes Kreis Plön/Kiel

Und zum Abschluß ein besonderes Anliegen:

Kaufmannsladen in Wendtorf

Wie allgemein bekannt, haben wir seit Anfang des Jahres 1982 keine Möglichkeit mehr, die notwendigen Dinge des täglichen Lebens hier in Wendtorf einzukaufen.

Besonders hart betroffen sind dadurch unsere älteren Mitbürger und die Wendtorfer, die nicht die Gelegenheit haben, mit eigenem Fahrzeug in den Nachbargemeinden einzukaufen.

Wir werden uns dafür einsetzen, daß so schnell wie möglich in Wendtorf wieder ein zentral gelegener Kaufmannsladen zur Verfügung steht.

Als Übergang bemühen wir uns darum, daß ein mobiler Verkaufswagen - mit gut sortierten Waren - zu bestimmten Zeiten und mit festen Standorten für alle Wendtorfer die Versorgung aufrechterhält.

Die Bürger der Gemeinde Wendtorf können ihren Teil dazu beitragen, wenn sie am Sonntag, dem 7. März 1982, zur Wahl gehen und ihre 6 Stimmen den SPD-Kandidaten geben.

Damit wäre sichergestellt, daß der jetzige Bürgermeister und seine SPD-Gemeindevertreter ihre erfolgreiche Arbeit für die Gemeinde und ihre Bürger fortsetzen können.

SPD
Sozialdemokraten

Ortsverein Wendtorf